

[4415.] Berlin, Anfang März 1862.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß von Anfang April d. J. ab in meinem Verlage erscheinen wird:

Der Fortschritt.

Allgemeines Wochenblatt für Stadt und Land.

Unter Mitwirkung von

Dr. Hermann Becker, Moritz Hartmann, A. H. Hiersemenzel, Dr. Löwe (Calbe), Dr. Rudolf Löwenstein, Dr. H. B. Oppenheim, Fr. Spielhagen u. A.

herausgegeben von

Ludwig Walesrode.

Erscheint jeden Sonnabend im Format der Berliner „Volks-Zeitung“. 4. 8 Seiten. Abonnementspreis 12 S^h vierteljährlich; die einzelne Nummer 1 S^h.

Dieses neue Wochenblatt soll den Versuch machen, die Gattung der wohlfeilen politisch-belletristischen Wochenblätter, die in England und Nordamerika so außerordentliche Verbreitung und allseitigen Einfluß gewonnen, auch bei uns einzubürgern. Deutschland steht gegenwärtig an politischer Bildung und Regsamkeit kaum hinter jenen Ländern zurück, und ein Blatt, welches die größte Gediegenheit mit volksthümlicher Schreibart und höchst wohlfeilem Preise verbindet, darf eines bedeutenden Erfolges wohl sicher sein.

„Der Fortschritt“, wie schon sein Titel besagt, schließt sich der nationalen und freiheitlichen Bewegung an, die gegenwärtig durch ganz Deutschland fluthet, und, wenn auch allmählich, doch um so sicherer ihr großes Ziel erreichen wird. Den geseglichen Boden werden wir gewissenhaft festhalten, auf demselben aber aller Halbheit und Aengstlichkeit entsagen, und, wie es Vorkämpfern des Volksrechts und der nationalen Unabhängigkeit geziemt, nach allen Seiten hin energisch Front machen. Unsere Presse krankt größtentheils an dem Fehler des Diplomatisirens. „Der Fortschritt“ stellt es sich zur Hauptaufgabe, mit der Einsicht auch den Charakter des deutschen Volkes zu kräftigen.

Jede Nummer wird enthalten: kurze politische und volkswirtschaftliche Leitartikel; eine erschöpfende politische Wochenschau, politische Notizen (als: besonders wichtige Schriftstücke, Reden, Correspondenzen, Zeitungs-Ansichten); Gesetzespflege (insbesondere auch Beschwerden gegen Beamten-Willkür); Gesundheitspflege; gewerbliche, haus- und landwirtschaftliche Notizen; Wochenberichte des Productenhandels; einen „Berliner Artikel“ — endlich einen reichhaltigen belletristischen Theil: Novellen, Erzählungen, Reisebilder, Biographien u. s. w. von den beliebtesten Volksschriftstellern. Ueberhaupt werden nur die ausgezeichnetsten Kräfte jedes Faches an unserem Blatte sich betheiligen können. Auch richten wir unser Auge nicht auf Berlin und Preußen allein, sondern auf ganz Deutschland, dessen Landbevölkerung wir vor allem uns befreunden möchten.

Meinen geehrten Herren Kollegen gewähre ich 25 % Rabatt und lebe der Hoffnung, daß die meisten derselben sich auch aus innerem Antriebe für ein so volksthümliches und heilfames Unternehmen verwenden werden. Da „der Fortschritt“ keine Tagesneuigkeiten bringt und

zum großen Theil erzählend auftritt, so eignet sich das Blatt vollkommen zum buchhändlerischen Vertriebe, und bekannte Beispiele zeigen, wie lohnend die Verwendung für derartige Wochenblätter zu sein pflegt.

Die Probenummer wird am 22. März ausgegeben, und steht Ihnen davon, sowie von dem Prospekte, eine beliebige Anzahl gern zur Verfügung. — Den Herren Verlegern empfehle ich die in mindestens 60,000 Exemplaren verbreitete Probenummer zu höchst wirksamer Ankündigung ihres Verlages, und berechne die viergespaltene Petitzeile mit 2 S^h — die gewöhnliche Nummer dagegen mit nur 1 S^h.

Meine Bitte um Ihre freundliche Verwendung wiederholend, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

ergebenst
Max Hirsch.

[4416.] Nachdem in Folge des Streites über das Eigentumsrecht an der Sängerkirche, welches zunächst durch ein Gutachten des deutschen Schriftsteller-Vereins in Leipzig nach Anhörung beider Parteien und durch einen Erlaß der vereinigten Sänger Nürnberg's und des Märkischen Sängerbundes (Vorort Berlin) durchaus zu Gunsten des Begründers dieser Zeitschrift, Herrn Müller's von d. Werra, entschieden wurde, haben sich viele deutsche Sängerbündnisse und Gesangsvereine dahin ausgesprochen, daß der frühere Herausgeber der Sängerkirche eine neue Sängerkirche gründen möge. Meinen Herren Kollegen zeige ich hiermit an, daß vom 1. April a. c. ab

Die neue Sängerkirche

in meinem Verlage erscheint; wöchentlich wird eine Nummer ausgegeben und kostet das Quartat 15 N^h mit 25 %. Die neue Sängerkirche wird von den Abonnenten der Sängerkirche (Verlag von G. Schäfer) mit Freude begrüßt werden, da sie ja nur auf ihr Verlangen erscheint, und, da meine Zeitung trotz des billigen Preises mit Portraits und Biographien berühmter Componisten geziert sein wird, um so willkommener sein. Die Probenummer wird bereits in diesem Monate versandt, und ersuche ich Sie freundlich, zu Ihrer Verschreibung sich Raumburg's Wahlzettel bedienen zu wollen.

Leipzig, den 1. März 1862.

Robert Friebe.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[4417.] Unter der Presse:
Leben des 1859 im Rufe der Heiligkeit gestorbenen Pfarrers von Ars J. B. M. Viannet. 2 Bde. Mit Genehmigung des Verfassers aus dem Französischen überseht.

Angebotene Bücher u. s. w.

[4418.] Otto August Schulz in Leipzig offerirt:
Förster's Handbuch der pathologischen Anatomie. 2 Bde. 1854. 55. (Ebdnr. 6 N^o) für 1 N^h baar.

[4419.] Zu $\frac{1}{2}$ des Ladenpreises offerire ich:
Ernst der Zweite, Herzog zu Sachsen-Gotha und Altenburg, als Pfleger und Beschützer der Wissenschaft und Kunst. Von Dr. August Beck. 443 S. in 8. und Portrait. Gotha 1854, Justus Perthes. Brosch.

Insbesondere mache ich Antiquar-Buchhandlungen auf dieses treffliche Werk, von dem sich noch viel Absatz erzielen läßt, aufmerksam.

Gotha, Februar 1862.

J. G. Müller.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[4420.] Die J. G. Hinrichs'sche Buchh. Sort. Sto. in Leipzig sucht:
Becker, Immanuel, de evictione citra stipulationem praestanda. Dissert. inaug. Berol. 1849.

Grote, Geschichte Griechenlands. Eplt. u. einzelne Bde.

Hoffstadt, gothisches ABC.

Imhoff, histor. Bildersaal. 17. Bd. (1784.)

Winkell, Handb. f. Jäger. 2. Aufl.

[4421.] J. A. Barth in Leipzig sucht in mehrfachen Exemplaren, gut erhalten:
Rosenmüller, Scholia in Vet. Test. Vol. I. Pars 1. Neueste Auflage von 1821.

— do. Aeltere Auflagen.

(Allenfalls auch Reihen von Bänden, worin obige enthalten.)

[4422.] Fr. Ehrlich's Buchh. in Prag sucht:

1 Zschokke's Stunden der Andacht. Neue Taschenausg. in 10 Bdn. Weißes Maschinen-Papier. 1848.

NB. Nur diese Ausgabe und nur ein wohl erhaltenes Exemplar kann gebraucht werden.

[4423.] Franz Rziwnak in Prag sucht baldigst unter früherer Preisanzeige:

Goethe's Reineke Fuchs. Ausg. in Imp.-4. mit Illustr. v. Kaulbach, in Stahl gest. v. Kahn u. Schleich. (Eplt., sauber u. wohlerhalten.)

[4424.] G. Schotte & Co. in Berlin suchen billig die neuesten Auflagen von:

Wrelen (Georgi), die homöop. Arzneien in Hauptsymptomen-Gruppen. Leipzig, Köhler.

Poffart, Charakteristik der homöop. Arzneien. Sondershausen.

Keil, Einleitung in d. Studium d. reinen Arzneimittellehre. Sondershausen.

Mohr, Repertorium bei Zahnkrankheiten etc. Auch Offerten anderer homöopath. Bücher sind erwünscht.

[4425.] Die Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker) in Berlin sucht und sieht gefälligen Offerten entgegen:

1 Grenzboten. Jahrg. I—XX. (Auch einzelne Jahrg.)